Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 19 (1922)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

streicherei wurden im Berichtsjahre den Armenpflegen 497 Gemeindebürger polizeilich zugeführt, die meisten: 351 standen im Alter von 20—50 Jahren. — Weil die Eintreibung von Verwandten-Unterstützung und Rückerstattung oft mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, und es den meisten Armenpflegen hiefür an Zeit und an den nötigen Kenntnissen fehlt, wurde von einer Armenpflege die Errichtung einer Rechtsauskunftstelle und Armenanwaltschaft für die Armenbehörden vorgeschlagen, der die Geltendmachung der Ansprüche auf Verwandten-Unterstützung und Rückerstattung von allen Armenpflegen übertragen werden könnte. Nach einer von der Polizeiabteilung des eidg. Justiz- und Polizeidepartementes veranlaßten Erhebung über die Unterstützung von Angehörigen Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Oesterreichs in den Jahren 1914—1921 wurden im Kanton Zürich ausgegeben: 8,525,962 Fr. Würden die Kosten der Polikliniken, der unentgeltlichen Geburtshilfe, der Bestattungskosten und die Selbstkosten der Spitalbehandlung hinzugerechnet, so käme man auf über 9 Millionen Franken. — Die Unterstützungsausgaben der Gemeinden betrugen: 6,862,724 Fr. (im Vorjahr 6,074,683 Fr.). — Für Spital-, Arzt-, Verpflegungs-, Entbindungs-, Bestattungskosten usw. gemäß dem Bundesgesetz von 1875 und den Staatsverträgen verausgabte der Staat 573,705 Fr. (im Vorjahr 591,330 Fr.). Dazu kommen noch für Medikamente und Verbandmaterial der Polikliniken 70,690 Franken, total 651,395 Fr.

— Winterthur. Die Freiwillige und Einwohnerarmenpflege verausgabte im Jahr 1921 an Unterstützungen: 171,209 Fr., für die Verwaltung: 20,277 Fr. Die städtische Subvention beträgt 18,000 Fr. Sie besitzt ein eigenes kleines Kinderheim, das ihr gute Dienste leistet. Mit ihr ist ferner verbunden die Zentralstelle für Unterstützungen, die die Einwohnerarmenpflege nach dem Bundesgesetz von 1875 und den Staatsverträgen besorgt, als Auskunfts- und Vermittlungsstelle für alle möglichen Unterstützungsfälle dient, die Geschäfte des Wöchnerinnenunterstützungsvereins, der städtischen Hauspflege und der Krankenunterstützung führt und seit Sommer 1921 auch die freiwillige Arbeitslosenunterstützung übernommen hat. Für diese gingen an freiwilligen Gaben ein: 195,800 Fr., an Unterstützungen wurden ausgerichtet: 169,378 Fr., die Verwaltung kostete 3747 Fr. W.

Literatur.

Statistische Mitteilungen betreffend den Kanton Zürich. Heft 140. Herausgegeben vom kantonalen statistischen Bureau. **Gemeindefinanzstatistik** für das Jahr 1919. Nebst Anhang: Die Armenunterstützungsverhältnisse und die Staatsbeiträge an die Armenausgaben der Gemeinden vom Jahre 1919. Winterthur, Buchdruckerei Geschwister Ziegler, 1921. 215 und 15 Seiten.

Tüchtiges Brautpaar
sehr passend zur Verwaltung von Anstalt, Altersheim, Gutssitz oder dergleichen, sucht auf Neujahr oder Frühling Wirkungskreis. Vorzügliche Referenzen. Ausführliche Offerten erbeten unter **Chiffre OF. 7881 Z.** an **Orell Füßli-Annoncen, Zürich,** Zürcherhof.
12] O. F. 39065 Z.

Nur 20 Rp.
kostet die Nonpareille-Zeile im
„Armenpfleger".
Inseratbestellungen sind zu richten an
Art. Institut Orell Füßli
Abteilung Verlag, **Zürich.**

Kinder jeden Alters, auch Säuglinge, finden gute, gewissenhafte Pflege im **Privat-Kinderheim Paradiesli, Stäfa** am Zürichsee. Telephon 127. Diplomierte Kinderschwester. Staatl. Konzession. Pflegegeld bescheiden. [13

[14
Unterzeichnete **wünscht** ein **Kind** in **gute Pflege zu nehmen.** Frau **Walser,** Schöneck, **Goldach** b. Rorschach.

Buchdruckerei „Effingerhof A.-G." in Brugg.